

2. Anforderungen Schüler/innen Endrunde

2.1 Allgemeines

Die **Endrunde** besteht aus **zwei Teilen**. Den ersten Teil, der ca. **15 Minuten** dauern sollte, bestreitet die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer nach einer kurzen Begrüßung durch die mit der Koordination beauftragte Lehrkraft in Form eines **freien Vortrags** eigenständig. Sie bzw. er wird nicht durch Zwischenfragen oder Bemerkungen unterbrochen. Die **Themenwahl** erfolgt **eigenständig** und **frei**.

die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer reicht bis spätestens **vier Wochen vor der Endrunde** eine **Übersicht** der verwendeten **Literatur** sowie das **Thema** des Vortrags ein. Dafür erhält sie bzw. er mit der Einladung einen entsprechenden Vordruck, der ausgefüllt per Email an die Koordination zu schicken ist, die diese Unterlagen dann zur besseren Vorbereitung allen Jurymitgliedern zukommen lässt.

Ausgehend von einem **antiken Originaltext** entwickelt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer eine **Interpretation** und eine **Weiterführung** der Gedankengänge, wenn es sich anbietet mit einem **zeitübergreifenden Bezug** (z.B. Rezeptionsgeschichte, Auseinandersetzung mit aktuellen Themen auf Grundlage historischer Kommunikation).

Im zweiten Teil der Endrunde wird das vorbereitete Thema in einem ca. **15minütigen Colloquium** gemeinsam mit der Jury vertiefend besprochen.

2.2 Kurzvortrag

Von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer werden im ersten Teil erwartet:

- ein **freier Vortrag**, d.h. es dürfen schriftlich festgehaltene Stichpunkte benutzt, aber kein ausformulierter Vortrag vorgelesen werden;
- eine **kurze Begründung** der Wahl des Themas;
- eine **solide philologische Arbeit** an einem antiken Originaltext mit der Präsentation einer Übersetzung, inhaltlichen Gliederung und Paraphrase der entscheidenden Aussagen. Als Textgrundlage kann eine gängige Schulausgabe dienen. Eine wissenschaftliche Ausgabe wird nicht erwartet, ein textkritischer Apparat ist nicht zu berücksichtigen;
- **Verwendung von und Verweis auf** mindestens einen grundlegenden Textkommentar bzw. renommierten Lehrerkommentar und eine überschaubare Auswahl grundlegender Forschungs- bzw. Fachliteratur;
- eine **angemessene gedankliche Weiterführung der antiken Aussagen**, die eigenständiges Denken zeigt, zeitübergreifende Bezüge herstellt und mit einem Resümee abschließt;
- eine die Aussagen unterstützende und den heutigen Standards entsprechende **mediale Präsentation**.

Die Verwendung von KI ist nicht gestattet.

2.3. Colloquium

Im zweiten Teil nimmt zunächst ein Jurymitglied, das sich speziell auf das von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer ausgesuchten Themenbereich vorbereitet hat, das Gespräch auf. Sie bzw. er gibt kurze Fragen oder Impulse ein. Das Gespräch wird dann für alle Jurymitglieder geöffnet.

Von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer werden im zweiten Teil erwartet:

- grundlegende biographische **Kenntnisse** des **Autors** und des **ausgewählten Werks**;
- eine **Einordnung der ausgewählten Textstelle** in den Kontext des Werkes;
- **Grundzüge des historischen und kulturgeschichtlichen Hintergrunds** (entscheidende philosophische, religiöse Strömungen) der ausgewählten Textstelle;
- der Jahrgangsstufe der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers entsprechende und in den Kernlehrplänen des Landes NRW ausgewiesene Kompetenzen im Fach Latein oder Altgriechisch.

Darüber hinaus soll die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer zur Reflexion und Diskussion der im ersten Teil entwickelten Interpretationsansätze in der Lage sein.

Zudem wird von den Erstplatzierten erwartet, dass sie ihre Finalvorträge der Öffentlichkeit während der Preisverleihungsfeier vorstellen.